

WERNER H. HONAL | DORIS GRAF | DR. FRANZ KNOLL (HG.)

# HANDBUCH DER SCHULBERATUNG

Standardwerk für Beratungslehrer(innen) und Schulpsycholog(innen)  
aller Schularten

Thema: Beratung von Lehrern und Schule

Titel: IGLU 2011 - Grundsulleistungen im Lesen im  
internationalen Test (32 S.)

## Produktinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil des Standardwerkes »**Handbuch der Schulberatung**«  
der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*.

\* Ausgaben bis 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Dieses Praxishandbuch richtet sich an Beratungslehrer / Beratungslehrerinnen aller  
Schularten. Es liefert Antworten auf alle Fragen der Beratungstätigkeit und beinhaltet  
den aktuellen Stand einschlägiger **Erkenntnisse aus der Schulpsychologie und  
Schulpädagogik**,

- aus dem **Bereich sozialer Hilfen**,
- der **Beratungsmethoden**
- und der **Beratungsmittel**.

Umfassende und verständliche Beiträge, fundierte **Analyseschemen, Entscheidungshilfen**  
und anwendungsorientierte **Lösungsvorschläge** unterstützen Sie in Konflikt- und  
Beratungssituationen. In der Praxis bewährte und **komplett ausgearbeitete**  
**Anleitungen und Konzepte** helfen Ihnen bei der Umsetzung.In **eDidact** finden Sie alle Beiträge zu den Beratungsfeldern **Lernprobleme und  
Leistungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Krankheit und Behinderung, Beratung  
von Lehrern und Schule** sowie zur Organisation der Beratung. Nützliche Formulare und  
Vorlagen (z.B. für Elternbriefe) erleichtern Ihnen den Beratungsalltag.

## (Diesen) Beitrag als Download bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/hds](http://www.eDidact.de/hds).

## Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an  
Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für  
Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrücke zu erstellen. Jede  
gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise –  
ist unzulässig. Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.eDidact.de](http://www.eDidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## **5.6.7 IGLU 2011 – Grundschulleistungen im Lesen im internationalen Test**

Werner Honal

VORSCHAU

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Was ist IGLU?
  - 1.1 Internationale Einbindung von IGLU
  - 1.2 IGLU und TIMSS in Deutschland
  - 1.3 Fragebögen zu IGLU
  - 1.4 Projektverlauf von IGLU
2. Anlage und Durchführung von IGLU 2011
3. Lehr- und Lernbedingungen in den Teilnehmerländern
  - 3.1 Schulleiter nicht immer Lehrer
  - 3.2 Differenzierung im Unterricht
  - 3.3 Unterrichtszeit
  - 3.4 Alter der Kinder
4. Lesekompetenzen am Ende der 4. Jahrgangsstufe im Vergleich
  - 4.1 Konstrukt der Lesekompetenz
  - 4.2 Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung
  - 4.3 Leistungsverteilung in den zukünftigen Bildungsgängen

5.6.7 Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

5. Heterogenität und Chancengleichheit am Ende der 4. Jahrgangsstufe
  - 5.1 Familienhintergrund und IGLU-Leistungen
  - 5.2 Migration und IGLU-Leistungen von 2001 bis 2011
6. Literaturhinweis
7. Anhang: Aufgabenbeispiel zum Leseverständnis

VORSCHAU

## 1. Was ist IGLU?

Die folgenden drei Aussagen bei der Pressekonferenz der Bundesregierung, der Kultusministerkonferenz (KMK) und der wissenschaftlichen Leitung der Studie im Dezember 2012 zu den IGLU-Ergebnissen 2011 lösten eine sehr kontroverse Diskussion aus:

- Beim Vergleich der drei Erhebungen IGLU 2001, 2006 und 2011 zeigt sich für Deutschland, dass die Verbesserung, die sich 2006 im Vergleich zu 2001 gezeigt hatte, 2011 nicht fortgesetzt werden konnte. Die Leistungen von 2011 entsprechen in etwa dem Leistungsniveau von 2001.
- Der Mittelwert auf der Gesamtskala »Lesen« fällt 2011 mit sieben Punkten signifikant niedriger aus als 2006.
- In Deutschland hat sich an der nicht nach Zweigen differenzierenden, sondern integrierten Grundschule die relativ enge Kopplung von Lesekompetenz und sozialer Lage der Elternhäuser in den letzten zehn Jahren nicht verändert.

Um was geht es bei IGLU, warum die kontroverse Debatte?

### 1.1 Internationale Einbindung von IGLU

IGLU ist die Abkürzung für Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung, die Schülerleistungen im Lesen am Ende der 4. Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich erfasst. PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study) oder in der deutschen Übersetzung IGLU (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung) findet alle fünf Jahre statt und überprüft das Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern am Ende der Grundschulzeit (4. Jahrgangsstufe). Nach 2001 und 2006 fand die letzte Erhebungswelle im April/Mai 2011 parallel zu TIMSS und der Überprüfung der Bildungsstandards statt. Die Ergebnisse von IGLU und TIMSS wurden Ende 2012 gemeinsam berichtet. Auf internationaler Ebene ist die International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA) für das Projekt verantwortlich, auf nationaler Ebene wird IGLU unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Bos am Institut für Schulentwicklungsforschung (IfS) an der Technischen Universität Dortmund durchgeführt.

IGLU-E: Im Jahr 2006 haben alle 16 Länder Deutschlands an der nationalen Ergänzungsstudie IGLU-E teilgenommen, bei der einerseits nationale Erweiterungen der Hintergrundfragebögen und andererseits eine Aufstockung der Stichprobenzahlen statistisch abgesicherte Daten für einen innerdeutschen Ländervergleich der schulischen, schulorganisatorischen und unterrichtlichen Merkmale sowie der Leseleistung geliefert haben.

Ab dem Jahr 2011 erfolgt der innerdeutsche Ländervergleich nicht mehr auf der Basis der nationalen Erweiterung der internationalen Studie, sondern als zentrale Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards im Ländervergleich.

## 5.6.7 Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

Die durch PISA ausgelöste ungemein heftige Debatte um die schulischen Leistungen belegt auch die fehlende Erfahrung im Umgang mit an den Lernergebnissen ausgerichteten verlässlichen empirischen Erhebungen im Bildungswesen. Mit den Erfahrungen von IGLU könnte man diesem Mangel teilweise abhelfen.

## 1.2 IGLU und TIMSS in Deutschland

IGLU wurde 2001, 2006 und 2011 in Deutschland in allen 16 Ländern repräsentativ durchgeführt. Mit der Koppelung an andere Untersuchungen wurde angestrebt, Paralleluntersuchungen zu vermeiden und Grundschulkindern nicht über Gebühr zu belasten. Die Verbindung z.B. von TIMSS (Trends in International Mathematics and Science Study – Studie zu Fähigkeiten in den Bereichen Mathematik und Naturwissenschaften) und IGLU bietet bei derselben Schülerstichprobe den Vorteil, Wechselbeziehungen zwischen Lesekompetenz und mathematisch-naturwissenschaftlicher Grundbildung auf der Basis gemeinsamer Kontextvariablen Ende der 4. Jahrgangsstufe zu untersuchen.

In Deutschland wurden 2011 die Untersuchungen IGLU und TIMSS gemeinsam durchgeführt, verantwortet von Prof. Dr. Wilfried Bos, Institut für Schulentwicklungsforschung (IfS) an der Technischen Universität Dortmund. An den vorausgehenden Studien zu IGLU und IGLU-E waren auch Prof. Dr. Manfred Prenzel, Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN), Prof. Dr. Renate Valtin, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie, und Prof. Dr. Gerd Walther, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Mathematik und ihre Didaktik, beteiligt. Die wissenschaftliche Koordination lag insgesamt bei Prof. Dr. Wilfried Bos.

## 1.3 Fragebögen zu IGLU

Im Rahmen von IGLU wurden zudem mithilfe von Fragebögen an Eltern, Lehrer, Schulleiter und Kinder (s. Kap. 3) Zusatzinformationen erhoben, um das Geschehen im Unterricht und die vielfältigen Bedingungen, die die Schülerleistungen beeinflussen, möglichst mehrdimensional und mehrperspektivisch in den Blick nehmen zu können.

## 1.4 Projektverlauf von IGLU

1998 bis 1999 (Planung)

Entwicklung der internationalen Tests und Fragebögen

Oktober 2000 bis Dezember 2001

IGLU-Voruntersuchungen an 48 bzw. 40 Grundschulen in vier Bundesländern;

Erprobung der internationalen und nationalen Tests, Fragebögen und Prozeduren; Haupterhebung an 247 Schulen in allen 16 Bundesländern; Auswertung der Haupterhebung